NACHRICHTEN AG

23. April 2025

Wagenknecht im Kreuzfeuer: BSW vor dem Zerfall?

Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) steht vor großen Herausforderungen nach dem Wahlergebnis – Ein Blick auf Erfolge und Konflikte.

Thüringen, Deutschland - Im Jahr 2025 steht das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) vor entscheidenden Herausforderungen. Nach einem erfolgreichen letzten Jahr, in dem das BSW in das Europaparlament und in drei ostdeutsche Landtage einziehen konnte, fand sich die Partei auf Bundesebene in einer schwierigen Lage wieder. Sahra Wagenknecht, die charismatische Gründerin der BSW, zeigte sich unzufrieden mit dem Ergebnis der letzten Bundestagswahl, die die Partei knapp aus dem Parlament ausschloss. Es fehlten 9.529 Stimmen zur Fünf-Prozent-Hürde, ein kritisches Missgeschick für die aufstrebende politische Kraft. Laut **1und1** ist dies der knappste Fall, in dem eine Partei den Einzug in den Bundestag verpasste. Die BSW hatte zuvor Erfolge bei der

Europawahl (6,2 %) und Landtagswahlen in Brandenburg (13,48 %), Sachsen (11,8 %) und Thüringen (15,8 %).

Die Unzufriedenheit innerhalb der BSW spiegelt sich auch in den internen Konflikten in Thüringen wider, insbesondere im Hinblick auf die stellvertretende Ministerpräsidentin Katja Wolf. Wagenknecht stellt zwei Gegenkandidaten für die BSW-Landesvorsitzenden auf, was zu Spannungen innerhalb der Partei führt. Die Daseinsberechtigung des BSW ist zur Debatte geworden, da es als populistisches Projekt mit sowohl linken als auch rechten Elementen gegründet wurde. Die Regierungsbeteiligungen in Brandenburg und Thüringen zwingen die Partei zu Pragmatismus, wodurch das ursprüngliche Projekt infrage gestellt wird, wie die **LVZ** berichtet.

Interne Konflikte und Zukunftsperspektiven

In einer letzten Sondersitzung des alten Bundestags kritisierte Wagenknecht die Schuldenaufnahme und forderte eine Neuauszählung der Stimmen, nachdem die Partei die Wahl vor das Bundesverfassungsgericht brachte, um eine solche zu beantragen – dies wurde jedoch abgelehnt. Ihre Rolle als Polenbildnerin innerhalb der Linkspartei war schon immer umstritten. Seit 16 Jahren war sie im Bundestag und hat 77 Reden gehalten, wobei sie oft gegen die Parteilinie agitierte. Ihre Kritik galt auch anderen Parteien, darunter CDU und Grüne.

Die politische Zukunft von Wagenknecht und der BSW bleibt ungewiss, insbesondere in Anbetracht des fehlenden Bundestagsmandats. Experten schätzen, dass die BSW sich schnell zu einem wichtigen Machtfaktor entwickelt hat, was zukünftige Regierungsbildungen maßgeblich beeinflussen könnte. Eine aktuelle Umfrage des ZDF-Politbarometers zeigt, dass AfD, BSW und Linke zusammen 25 Prozent der Stimmen erhalten würden, wenn jetzt Bundestagswahl wäre, was einen Anstieg im Vergleich zur Bundestagswahl 2021 darstellt, als dieser Wert bei nur 15 Prozent lag.

Populismus im deutschen Wahlkampf

Der Wahlkampf in Deutschland wird oft von Vorwürfen des Populismus begleitet. Populisten, darunter die BSW, stellen häufig eine Dichotomie zwischen „Volk“ und einer abgehobenen Elite her. Diese Strömung ist bei den Wählern nicht unpopulär, da viele der Ansicht sind, dass etablierte Parteien den Kontakt zur Basis verloren haben. Jan Philipp Thomeczek stuft die BSW als populistisch ein, da Sahra Wagenknecht als eine der populistischsten Abgeordneten der Linkspartei galt. Dennoch zeigen sich viele Wähler kritisch gegenüber den nicht umsetzbaren politischen Forderungen, die oft mit Populismus verbunden werden, wie **ZDF** analysiert.

Die kommenden Monate könnten entscheidend dafür sein, ob das BSW erfolgreich in der politischen Landschaft Deutschlands bestehen kann oder ob die interne Zerrissenheit und externe Herausforderungen die Entwicklung der Partei hemmen werden. Die Erwartungen an Wagenknecht und ihr Bündnis sind hoch – doch die nächsten Schritte bleiben unklar.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Thüringen, Deutschland
Quellen	• **www.lvz.de** • **home.1und1.de** • **www.zdf.de**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de